

15 000 Stunden Aufklärungsarbeit

Verkehrswacht vergrößert Vorstand für noch mehr Projekte zur Verkehrssicherheit

Vechta (lc) – „Stark für neue Aufgaben“ ist die Kreisverkehrswacht Vechta nach der Jahreshauptversammlung am Donnerstag im Moorbachhof in Vechta. Um mehr Projekte realisieren zu können, wurde der Vorstand vergrößert. Polizist Thomas Stransky wird weiter als Vorsitzender mit Stellvertreter Uwe Hildebrand (Dekra) an der Spitze stehen. Jan Dirk Meiners wird das Amt des Geschäftsführers übernehmen und Dirk Mählmann seine Aufgaben als Jugendbetreuer beibehalten. Neu geschaffen wurde der Aufgabenbereich Finanzen und Controlling, der durch Sandra Nortmann besetzt wurde. Schriftführer ist Stefan Thannhäuser, Kassenwart Thorsten Böhmer und seine Stellvertreterin Christine Steiner.

Stransky wies auf 15 000 Stunden ehrenamtliche Arbeit



Vorstand der Verkehrswacht: (von links) Stefan Thannhäuser, Thorsten Böhme, Sandra Nortmann, Dirk Mählmann, Thomas Stransky (Vorsitzender), Uwe Hildebrand (zweiter Vorsitzender), Jan Dirk Meiners (Geschäftsführer). Es fehlt Christine Steiner. Foto: lc

hin, die 61 Auto-Fahrsicherheitstrainingsmaßnahmen und 21 Trainingsmaßnahmen mit Roller- und Motorradfahrern erreicht wurden. Hinzu kamen zahlreiche Aktionstage, bei denen sich die Verkehrswacht für mehr Sicherheit auf den Straßen engagierte. Auch gab es vielfälti-

ge Kooperationen unter anderem mit der Polizei.

Für mehr Verkehrssicherheit habe der Verein vom Vorschulkind bis zu den Senioren alle Generationen geschult. Insbesondere Schulen und Kindergärten nehmen die kostenlosen Dienste in Anspruch, bestätigte

Hildebrand. Die aus dem Fahrsicherheitstraining und anderen Aktionen erwirtschafteten Überschüsse seien vollständig reinvestiert worden – unter anderem für den Unterhalt des bestehenden Fahrzeug- und Geräteparks, aber auch für Neuanschaffungen. Für die Zukunft wünscht sie die Verkehrswacht mehr finanzielle Unterstützung durch die Politik. Unter den 126 Mitgliedern befänden sich keine Kreise oder Kommunen, so Stransky.

Abschließend erläuterten der Jurist Dr. Oliver Prinz und der Psychologe Dr. Oliver Monschau von der neu eröffneten MPU-Begutachtungsstelle in Vechta unter der Überschrift „Wenn der Führerschein in Gefahr ist“ Strategien zum Erhalt und Wiedererwerb der Fahrerlaubnis. Dabei verdeutlichten sie die Schwierigkeiten bei der Medizinisch-Psychologischen Untersuchung.